

Prof. Dr. Alfred Toth

Referentiell-topologische semiotische Funktionen

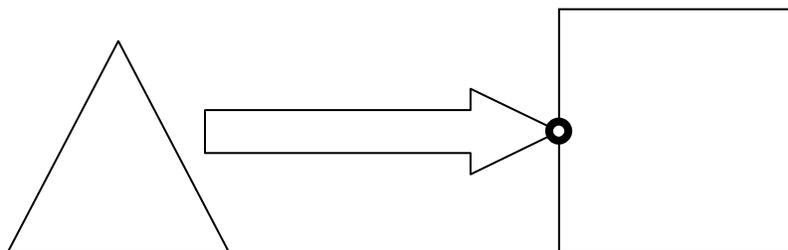
1. Es wird hier im Anschluss an zuletzt Toth (2011) sowie eine Reihe weiterer Arbeiten eine neue Klassifikation semiotischer Bezeichnungsfunktionen, d.h. der Relationen zwischen Zeichen und Objekt vorgeschlagen. Dabei wird stillschweigend davon ausgegangen, daß die Relation unidirektional vom Zeichen zum Objekt verläuft und nicht umgekehrt, da das Zeichen nach Bense (1967, S. 9) als Metaobjekt definiert ist.

2. Ein Zeichen kann 1. auf genau einen Punkt, 2. auf mehrere, jedoch nicht alle Punkte des Objektes, und 3. auf das Objekt als ganzes verweisen. Wir nennen diese Funktionen die Referenzfunktionen und unterscheiden tangentiale, kontingente und totale Referenz. Ferner kann ein Zeichen sein Objekt a) außerhalb, b) innerhalb, oder c) gar nicht berühren. Wir nennen diese Funktionen topologische Funktionen und unterscheiden zwischen adessiver, inessiver und exessiver Funktion. Wie man leicht sieht, kann man mit Hilfe der topologischen die referentiellen Funktion untergliedern und also insgesamt 9 referentiell-topologische semiotische Bezeichnungsfunktionen (RTB) bilden.

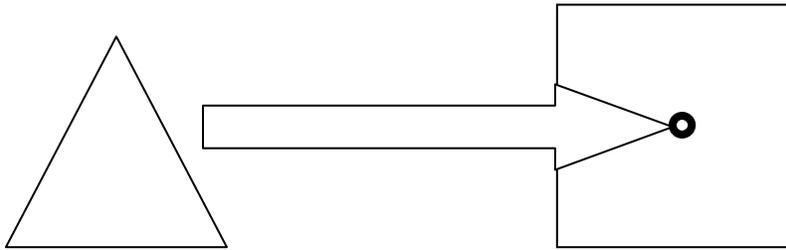
3. Skizzen der RTB

3.1. Die 3 tangentialen Funktionen

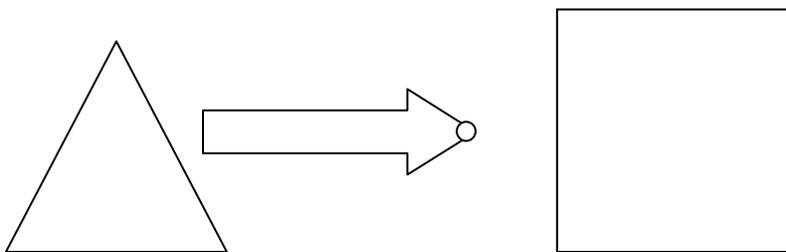
3.1.1. Tangential-adessive Funktion



3.1.2. Tangential-inessive Funktion

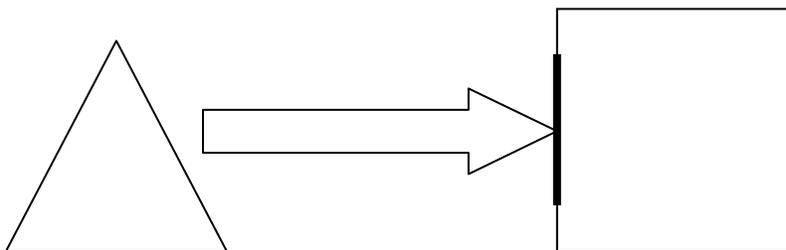


3.1.3. Tangential-excessive Funktion

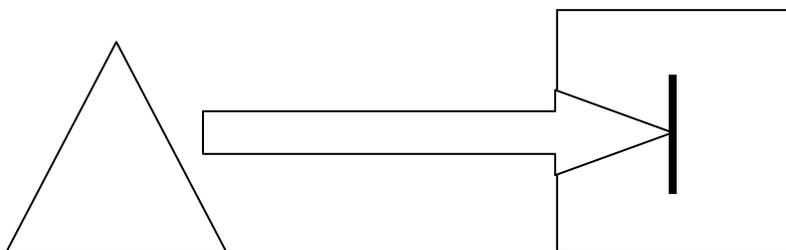


3.2. Die 3 kontingenten Funktionen

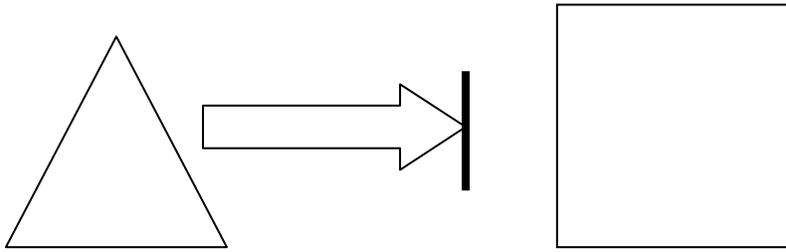
3.2.1. Kontingent-adessive Funktion



3.2.2. Kontingent-inessive Funktion

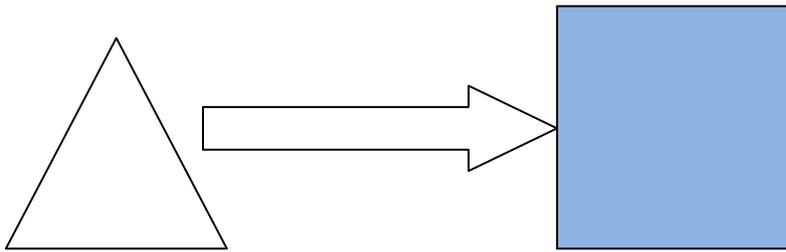


3.2.3. Kontingent-exessive Funktion

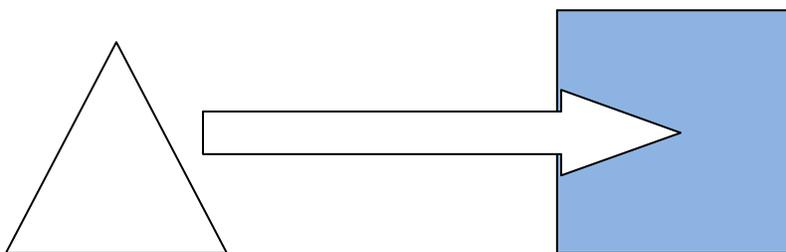


3.3. Die 3 totalen Funktionen

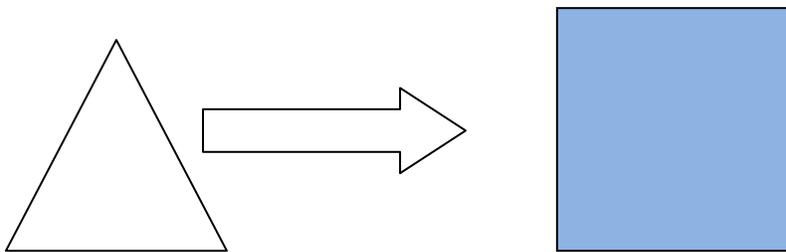
3.3.1. Total-adessive Funktion



3.3.2. Total-inessive Funktion



3.3.3. Total-exessive Funktion



4. Man kann das hier vorgeschlagene Modell leicht dadurch erweitern, daß man den Fall zuläßt, wo ein Zeichen nicht wie bei den obigen 9 Modellen außerhalb, sondern innerhalb seines Objektes sich befindet, wie es z.B. bei Anzeichen, natürlichen Zeichen, Symptomen und dergl. der Fall ist. Dadurch erhält man natürlich 9 weitere Fälle und somit insgesamt 18 RTB-Modelle.

Bibliographie

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Toth, Alfred, Die semiotischen Bezeichnungsfunktionen im Rahmen der Closed Disk Algebra. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011